Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(imburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Geideint täglich mit Musnahme ber Conn- unb Felertage Bu Enbe jeber Gode eine Geliage. Manbtalenber um bie Jahresmenbe.

Rebattton, Drud im tierlag von Dorig Bagner, m Birma Schlind'iden Berlag and Ruchtruderei in Cimburg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugepreis : 1 Mart 50 Big. Einrfletung agebühr: 15 Pfg.
bie Gefpaltene Gatmonbgelle ober beren Raum Retlamen bie 93 mm breiter Beitzelle 35 Bfg. Rabatt wirb mur bei Ebieberhalunger gemöbr

indfung. Str. 48

rann

eren Bebene.

L Don 19

Tagen

3n 3

Italia.

bbates

Kujauge

ntrab

eiftung

de und

m Brine

aral.

Rinber

Suhl L

Fernipred-Aniching Dr. 82.

Montag ben 1. Marg 1915

Fernipred: Anichlus Rr. 82.

78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil

Belanntmadung über zuderhaitige Tuttermittel. Bom 12. Februar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mah-imm usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. S. 11 folgende Berordnung erlassen:

Mer aus Erzeugnissen der Zuderfabritation im Betriebe be Gewerbes Futtermittel berftellt oder mit solchen han-barf die Futtermittel vom 15. März 1915 ab nur durch Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, G. m. b. in Berlin absehen. Dies gilt auch insoweit, als über die attermittel Lieserungsverträge abgeschlossen und nach dem Wärz 1915 zu erfüllen sind. Die Borschrift des Absahes 1 gilt auch für getrodnete Sandel, Melasse-Trodenschnißel und getrodnete Zuder

Die Robzuderfabriten, Berbraudszuderfabrifen einschließ-ber Raffinerien und die Welaffe-Entzuderungsanstalten ben der Bezugsvereinigung auf Berlangen ihre Kachproche und ihre Melasse zu liesern, und zwar schon vor dem Kärz 1915. Die bezeichneten Fabrisen und Anstalten zier sedoch diesenigen Mengen zurückbehalten, die zur Er-lum von Berträgen ersorderlich sind, soweit solche Berder nachweislich vor dem Intrasttreten dieser Berordnz geschlossen und vor dem 15. März 1915 zu erfüllen

Die Robzuderfabrilen sind ferner verpflichtet, einen vom estanzler zu bestimmenden Anteil ihres Rohzuders (I. duft) der Bezugsvereinigung auf Berlangen für die arbeitung zu Futtermitteln und zur Branntwein- oder g 31 hechtefebereitung zu liefern.

Jeber sonstige Eigentumer von Rachprodutten und von Ralosse ist, sofern er nicht Berbraucher ist, verpflichtet, bei in seinem Eigentume befindlichen Mengen auf Berlangen zu Bezugsvereinigung zu liefern. Abs. 1 Cab 2 findet Anlaide

Die Bestimmung des Abs. 1 und 2 findet leine Anwen-ng auf Robzuder und Melasse, die auf Grund von Liefe-ingsverträgen, die vor dem 4. Februar 1915 abgeschlossen legente d, an Branntweinbrenner zu liefern sind.

ine Im Die Bedingungen werden vom Reichstangler festgesett. Der Reichstangler tann Musnahmen gulaffen.

Ber bie im § 1 bezeichneten Futtermittel im Betriebe is Gewerbes berftellt ober mit solchen handelt, ift ver-Bler icitet, sie ber Bezugsvereinigung auf Berlangen täuslich zu erlossen, und zwar schon vor dem 15. März 1915. Er et pfament jeboch diesenigen Mengen zurückbehalten, die zur Erstomme dung von Berträgen erforderlich sind, soweit solche Berristigun den nachweislich vor dem Intrastreten diese Berordung Collen und por bem 15. Marg 1915 gu erfullen find.

Die Bezugsvereinigung ift gur Uebernahme bis fpa-

Die in den §§ 2 und 3 bezeichneten Fabriten, An-alten, Gewerbetreibenden und sonstigen Eigentümer von lodzuder und Melasse, sofern diese nicht Berbraucher sind, nd verpflichtet, am 25. Februar 1915 der Bezugsvereini-ng anzuzeigen, welche Borräte der im § 1 bezeichneten Izeugnisse is bestigen oder im Gewahrsam haben. Borräte bet gebn Doppelgentner unterliegen der Anzeigepflicht nicht.

der bie von ber Bezugsvereinigung übernommene Bare ben Bertaufer ein angemeffener Breis zu gablen. Dadarf ber Breis für bas Rilogrammprozent Buder im Robder und in den Rachproduften 22,2 Pfennig, in der Me-te und in den Rachproduften 22,2 Pfennig, in der Me-te 16 Pfennig ab Berladestelle der Fabrit oder des gers ftei Wagen ohne Berpadung nicht übersteigen. In net Melasse etniedrigt sich der Preis für das Kilogramm-den Zuder um 1 Pfennig.

Der vergallten Zuder erhöht fich der Preis für das

Im Melassemischfutter erhöht sich der Preis für das Kozzammprozent Zuder um 12 Pfennig bei Mischung mit kohhäcksel und um 5 Pfennig bei Mischung mit Torfmull.

Benn die Lieserung in Saden erfolgt, erhöht sich der us dei Rodzuder, Rachprodukten und vergälltem Juder 1 Pfennig, dei Torsmelasse um 2,25 Pfennig, dei Hader melasse um 3,5 Pfennig für das Rilogrammprozent Juder. abei ist angenommen, daß der Rohzuder dei einem Kenment von 88 Prozent durchschnittlich 95 Prozent Juder die Rachprodukte dei einem Kendement von 75 Prozent undschnittlich 90 Prozent Zuder enthalten. Im Zweiselsuchschnittlich 90 Prozent Zuder enthalten. Im Zweisels-ille wird der Zudergehalt des Rohzuders und der Rack-nodutte sowie des durch Bergallung daraus hergestellten Judersutters durch Polarisation sestgestellt.

Der Zudergehalt ber Melaffe wird mit durchichnittlich 48 Prozent angenommen. Im Zweifelsfalle wird ber Zudergehalt ber Melasse und bes baraus hergestellten Melasse-mijdfutters nach vorheriger Inversion nach ber Rupser-

methode ermittelt. Die Mijdung ber Melaffe mit anderen Stoffen, als den im Abf. 3 genannten, ift in gewerblichen Betrieben vom 1. Marg 1915 ab unguläffig.

Der Breis für getrodnete Schnigel und Melassetroden-idnigel bart 12 Mart und der Breis für getrodnete Zuder-idnigel 15 Mart für je 100 Rilogramm einschließlich Sad

Rommt eine Einigung über den Breis nicht guftande, fo entscheibet die guftandige hobere Berwaltungsbehorbe enb-

Beim Berfause ber im § 5 genannten Futtermittel an ben Berbraucher ist ein Aufschlag bis ju 7 vom Sundert von bem nach § 5 zu zahlenden Preise zuzüglich der Transport-toften zulässig. Bon dem Aufschlag entfallen auf die Be-zugsvereinigung 1/7, auf den Beiterverläufer 1/7.

Die Bezugsvereinigung darf von ihrem Umfah 2 vom Taufend Bermittlungsvergutung gurudbehalten.

Der übrige Reingewinn ift gur Beichaffung von Suttermitteln aus bem Ausland zu verwenden. Ueber einen etwa noch verbleibenben Reft verfügt der Reichstanzler.

Die Bezugsvereinigung barf nur an Rommunalverbanbe ober an bie vom Reichstanzler bestimmten Stellen abgeben. Die Bedingungen, unter benen die Berteilung und die Abgabe ju erfolgen bat, bestimmt ber Reichstangler.

Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Geldstrase bis zu fünfzehntausend Mark wird bestraft:

1) wer der Borschrift des § 1 zuwider Futtermittel in
anderer Weise als durch die Bezugsvereinigung der
deutschen Landwirte abseht,

2) wer der ihm auf Grund

2) wer ber ihm auf Grund ber §§ 2 bis 4 obliegenden Berpflichtung nicht nachsommt.

Unbeschabet ber nach § 9 verwirtten Strafe fann bie in ben §§ 1, 2 und 3 vorgeschriebene Lieferung und Ueber-lassung nach Anordnung ber Landeszentralbehörde erzwungen

Die Ausführungsbestimmungen erlassen bie Landeszentralbehörden. Sie bestimmen, wer als Rommunalverband im Sinne dieser Berordnung anzusehen ist.

Die Berordnung tritt mit dem Tage der Berkindung in Rraft. Der Reichstanzler bestimmet den Zeitpunkt des Augerfrafttretens.

Berlin, den 12. Februar 1915.

Der Stellvertreter des Reichstanglers.

Delbrud.

Der Greienhithautedmiter Danker mich a den 1. Marg, abends 8 Uhr in Riederhabamar und Dienstag, ben 2. Mary, abends 8 Uhr in Dehrn einen Bortrag über "Gemusebau und Gemuseverrung mabrend ber Ariegszeit" abhalten. 3ch ersuche bie Berren Burgermeister um ortsübliche Befanntmadung und auf einen möglichit

gablreiden Besuch hinzuwirfen. Limburg, den 27. Februar 1915.

Der Borfitenbe bes Rreisausichuffes.

Befonntmadung.

Der Tierzuchtinfpettor Muller-Rogler in Limburg wird in den nachstebend genannten Gemeinden Bortrage über das Thema: "Die Aufgaben ber Landwirtschaft mabrend bes

Sintermeilingen, am 3. Marg 1915, nachm. 11/2 Uhr Anffingen, am 4. Mars 1915, nachm. 11/2 Uhr. Sangenmeilingen, am 5. Marg 1915, nachm. 11/2 Uhr Tridhofen, am 6. Marg 1915, nachmt. 11/2 Uhr Mensfeiden, am 7. Marz 1915, nachm. 31/2 Uhr Linbenhoizhausen, am 8. Marz 1915, abends 71/2 Ubr Oberbrechen, am 9. Marg 1915, abends 71/9 Uhr Danborn, am 10. Marg 1915, abends 71/2 Uhr Rieberfelbers, am 11. Marg 1915, abends 71/2 Uhr Rieberbrechen, am 12. Mary 1915, abends 71/2 Uhr Offheim, 13. Mars 1915, abends 71/2 Uhr.

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes werben erfucht, über die Bortrage josort ortsübliche Befanntmachung zu erlaffen und barauf hinzuwirten, daß möguchst alle Land-wirte die Bortrage besuchen, insbesondere auch diesenigen aus ben benachbarten Gemeinden der porftebend genann-

Limburg, ben 1. Marg 1915.

Der Lanbrat.

Belanntmadung.

Beftimmungen für bie ausgehabenen Landfturm: pfrichtigen.

1. Die nachsten militarifden Borgefesten der ausgehobenen Landsturmpflichtigen sind der Bezirksfeldwebel des Landwebrbezirks zu welchem der Aufenthaltsort des Land-sturmpflichtigen gebort, der Bezirksoffizier, der Kontroll-offizier und der Bezirkstommandeur jowie deren Stellver-

2. Die ausgehobenen Landfturmpflichtigen haben dientliden Befehlen ihrer Borgefesten, bifentlichen Aufforderungen und Gestellungsbefehlen unbedingt Folge gu leiften.

3. Bei Anbringung bienftlicher Gesuche und Beschwer-ben ift ber vorgeschriebene Dienstweg und sind die fest-gesehten Beschwerbefristen einzuhalten.

Gesuche sind an den Bezirtsfeldwebel zu richten; Beschuche sind an den Bezirtsfeldwebel zu richten; Beschwerden dem Bezirtsfommandeur vorzutragen; richtet sich die Beschwerde gegen Letteren, so ist sie dem Bezirtsofsizier, wenn aber ein solcher nicht vorhanden ist, bei dem Bezirtsadjutanten anzubringen. Die Beschwerde dark erst am solgenden Tage oder nach Berbühung einer etwa verhängten Strafe erhoben und muß innerhald einer Frist von 5 Tagen angebracht werden. von 5 Tagen angebracht werben.

3m bienftlichen Bertehr mit ihren Borgefetten find bie ausgehobenen Landsturmpflichtigen ber militarifden Disziplin unterworfen.

4. Wer innerhalb des Kontrollbezirts den Aufenthalts-ort oder die Wohnung wechselt, hat dieses innerhalb 48 Stunden der Kontrollstelle zu melden. Desgleichen ist jede veränderte Wohnungsbezeichnung als Folge geänderter Strahennamen oder Hausnummer der Kontrollstelle inner-balb der angegebenen Frist zu melden.

Wer aus einem Kontrollbezirt in einen anderen verzieht, hat sich bei seiner bisherigen Kontrollstelle ab- und bei der Kontrollstelle seines neuen Ausenthaltsort innerhalb 48 Stunden nad Berlaffen feines alten Bobnfiges anzumelben.

5. Ausgehobene Landsturmpflichtige tonnen ungehindert verreisen, haben jedoch der Kontrollstelle den Antritt der Reise und die Rudsehr von derselben zu melden, sobald diese eine 14tägige und längere Abweiendeit vom Ausenthaltsort zur Folge hat. War beim Antritt der Reise nicht zu übersehen, ob die Abwesenheit sich über 14 Tage hinauserstreden werde, so ist die Meldung spätestens 14 Tage nach erfolgter Abreise zu erstatten. Bei seder Abmeldung zur Reise hat der Betreffende anzugeden, durch welche dritte Person während seiner Abwesenheit etwaige Beseld an ihn besordert werden können. Er bleidt sedoch der Militärbehörde gegenüber allein dassur verantwortlich, dah ihm sedor Beseldt richtig zugeht.

6. Die An- und Abmelbungen tonnen mundlich ober fchriftlich erfolgen, muffen aber durch den gur Delbung Ber-pflichteten felbit erftattet werben; Welbungen burch einen Dritten sind nur in den Fallen gestattet, in welchen es sich um eine Abmeldung beim Aufenthaltswechsel oder beim Wohnungswechsel innerhalb einer Stadt oder um Ab- und Anmeldung bei Reisen handelt.

Geben Melbungen burch die Bojt, jo werden fie innerhalb bes Gebietes bes beutiden Reides portofrei befor-bert, wenn die Schreiben bie Abidrift "Beeressache" tragen und entweder offen oder mit dem Giegel ber Ortspoligebeforbe verfeben find. Die portofreie Benutjung der Stadtpost ist jebod, ausgeschlossen.

7. Ber die vorgeschriebenen Relbungen unterläßt, wird bisziplinarisch mit Geloftrafe von einer Rart bis 60 Mart ober mit Saft von eine bis acht Tagen belegt.

8. Kontrollversammlungen finden nach Bedarf statt; bieselben werden durch die öffentlichen Blätter und in ortsüblicher Beise besannt gemacht. Die Richtbefolgung der Berufung zu den Kontrollversammlungen hat Arrest zur

Folge.
9. Die Einberufung der ausgehobenen Landsturmpflichtigen erfolgt burch Gestellungsbesehle oder burch öffentliche Befanntmadung burd bas Begirtstommanbo.

Limburg, ben 20. Februar 1915.

Ronigi. Bezirfstommanbo.

Bird veröffentlicht. Die herren Burgermeifter bes Rreifes ersuche ich, voritebende Bekanntmadung mehrmas aufs ortsubliche Weife in ihren Gemeinden bekannt machen zu laffen.

Limburg, den 26. Februar 1915. Der Bivil-Borfigenbe ber Erfag-Rommiffion.

Befamitmadung.

Der Kreistierarzt Boczta zu Langenschwalbach ist gum: heere einberufen worden. Der herr Regierungsprafident hat nunmehr ben bisber bem Kriestierarzt Boczta im amtstierärztlichen Dienst übertragenen subliden Teil bes Rreifes Limburg dem Rgl. Rreistierargt Beterinarrat Werner in Dies übertragen.

Limburg, ben 27. Februar 1915.

Der Lanbrat.

Gute Fortschritte in Frankreich.

Som westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier, 27. Febr. (28. I.B. Umtich.) In ber Champagne haben bie Frangojen gestern und beute nacht erneut mit ftarfen Rraften angegriffen. Der Rampf ift an einzeinen Steilen noch im Gange. Im übrigen ift ber Angriff abgewiefen worben.

Rorblid Berbun haben wie einen Teil ber frangofiften Steflungen angegriffen. Das Gefecht bauert noch an. Bon ben übrigen Fronten ift nichts Wefentliches ju melben.
Dberfte Seeresleitung.

Großes Saupiquartier, 28. Febr. (28. I.B. Amtlich.) In ber Champagne feste ber Gegner auch geftern feine Boritoge fort. Die Angriffe murben in vol.em Umfange abgewiefen.

Gublid Da.ancourt (norblit Berbun) erfturaten wir mehrere hintereinander liegende feindliche Stellungen. Shuache frangofifche Gegenongriffe icheiterten und wir machten fache Officiere, 250 Mann zu Gefangenen und ersoberten vier Maschinengewehre und einen Minenwerfer.
Em Beitrant ber Bogefen warfen wir nach beftigen

Rampfe bie Trangojen aus ihren Steilungen bei Biamonis Bionville. Unfer Magriff erreicht bie Linie Berbinal Brementi öfflich Babonoillet, öfflich Celfes; burch ibn wurde ber Gegner in einer Breite von 20 Ricometern und einer Tiefe von fechs Ricometern guradges bie angt. Die Berfuche bes Feindes, bas eroberte Ge-ranbe wieder ju gewinnen, miftangen unter fcweren Bertuften.

Ebenjo murben feindeiche Borftofe in ben Gub-Bogefen abgewiefen.

Oberite Beeresleitung. Grenbe bei ben Unfrigen an ber fanbrifden Rufte.

Amfterbam, 27. Febr. (IU.) "Telegraf" melbet aus Cluis: Der große Gieg über bie Ruffen hat bie Stimmung ber beutichen Ruftenbesahung außerorbentlich gehoben. Die Mannichaften mußten antreten und Die Offigiere lasen ihnen vor, daß über 100 000 Ruffen gefangen genommen werben seien. Die Runde verursachte gewaltige Bewegung. Alle riefen: Hurra! Die Coldaten brudten die Soffnung aus, bag fie nun bald viele Berftarfungen aus bem Often betommen wurden. Dann nehmen wir Frant-reich und sehen nach England über und bei dem Borte "England" funtelten die Mugen und ballten fich die Faufte. Der grimme Sag gegen England macht fich Luft.

Die "Dacia" gelapert.

Baris, 28. Febr. (Amtlide Mitteilung bes Marineministeriums.) Der Dampfer "Dacia" murbe von einem frangolifden Rreuger im weftliden Ranal angehalten unb nach Breft geführt. . (Grifftr. 3tg.)

Der Unterjeebootsfrieg.

Saag, 27. Febr. (IU.) Gine Brivatbepefche bes "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet, daß bie an ber englischen Oftfuste freugenben Torpeboboote gestern in ber Rabe von Sull wieder 14 mal Beriftope von Unterfeebooten beobacteten. Jedesmal tauchten Die Boote unter. Trog langeren Rreugens tonnte bie Cpur eines Bootes nicht ge-

Frangofifdes Torpedoboot in der Roria gefunten. Baris, 26. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: Das frangofifde Torpedoboot "Dague", bas einen Lebensmitteltransport nach Dontenegro begleitete, ift am 24. Februar, abends 9 Uhr 30 Min., im Safen von Antivari auf eine ofterreichisch-ungarische Mine gestoßen und gefunten. 38 Mann werden vermist. Der Transport erlitt feine Unterbrechung. Der Transport-

bampfer ist rechtzeitig zurüdgelehrt. Die frangösischen Kanalhäsen gesperrt. Gen f. 27. Febr. (IU.) Das "Journal" meldet aus Paris: Die Regierung hat die französischen Kanal-

hafen nach bem Borgange Englands ab 24. Februar für ben Sandelsverlehr gelperrt. Granbe für die Magnahmen werben nicht befannt gegeben, boch fteben fie im Bufammenhang mit bem beutichen Unterfeebootstrieg. Bie aus Borbeaur berichtet wird, murbe in-

folge ber englischen Melbung vom Auftauden beutscher Un-terseeboote an ber frangofifden Bestfufte bie Leuchtfeuer von St. Malo und Paimpoul für vorläufig 14 Tage ge-löscht. Die neutralen Sandelsschiffe sind von der Mag-nahme durch die frangösischen Ronsuln inzwischen benach-

richtigt worden. (Tagl. Rundich.)
Beichränfungen ber engnischen Sandelsschiffahet.
London, 27. Febr. (IU.) Die englische Admiralität hat den Behörden mehrerer bedeutender Safen Englands eine Reihe meiterer Boridriften zugeben laffen über erneute Beschrantungen in ber Sanbelsiciffahrt. Genauere Ginzelheiten bieruber find gur Stunbe noch nicht betannt, boch fteht bereits feit, bas mehrere Safen, u. a. Cout-hampton von nun ab fur bie Sanbelsichiffahrt vollig ge-

Immer wieber ber engifde Tlaggenfdwindel. Frantfurt a. DR., 27. Febr. (Ctr. Grift.) "Bas fagen Gie," fo fdreibt Gir Roger Cafement einem Mitarbeiter der "Frankfurter Zeitung", "zu dem Bersuche der englischen Regierung, ihre Schiffe unter den Schut der irischen Flagge zu stellen, einer Flagge, die keine rechtliche Grundlage besitzt und deren Hissung in Irland bisher mit Gefängnis bestraft wurde? Int es nicht die unerhörkeste Bankerotterklärung Englands, das mich hängen oder vor den Kopt schlagen lassen wollte, nur weil ich in Deutschland geheten hatte die irische Flagge, in reinestieren? Fingland gebeten hatte, bie irijde Flagge ju respettieren? England ichemt lich über bie Reutralen luftig machen ju wollen. 3d erftrebte Reutralifierung Irlands; englifche Regierung erflatte bas fur ein ungeheurliches Berbreden. Und nun beaniprucht basfelbe England, bag bie Deutschen bie Glagge Irlands als Die eines neutralen Staates behandeln! Das ift ber neueste Dufic Sall-Aniff Binfton Churchills. 3d bente, nachstens wird er Die Dread-naughts unter irifche Flagge ftellen!"

Bon den öftl. Kriegsschaupläken.

Großes Sauptquartiet, 27. Febr. (28. I. B. Antild.) find heute enffifde Reafte aufgetreten, Die gum Mageiff worgingen. In ber Stoda, fublich Rolno machten mir

Bon lints ber Beidie ift nitts befonderes ju melden. Bien, 27. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Mmt-

lid wird verlautbart: 27. Februar 1915 mittags. Un ber polnifd-galigifden Front ftellenweife lebhafter Seiduttampf.

In ben Rarpathen ift die allgemeine Gituation unverandert. Im Abianitt Tucholta-Bysdow wurde beftig getampft. Sier wurde ein neuerlicher Angriff auf Die eigenen Stellungen im Opor Tale nach erbittertem Rahlampfe unter dweren Berluften bes Gegners gurudgeichlagen. Das angreifende 9. finnifde Edugenregiment ließ 300 Tote, minbestens ebensoviel Bermunbete an unseren Stellungen gurud; 730 Mann bes Regiments wurden unverwundet gefan. gen genommen.

Die mit großer Sartnadigleit geführten Rampfe in Guboftgaligien bauern an.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs v. Sofer, Telbmaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 28. Febr. (28. I. B. Amtiid.) Rordweftrich Grobno waren geftern neue ruffifche Rrafte worgegangen. Unfer Gegenftog warf bie Ruffen in Die Borfteilungen ber Geftung gurad.

1800 Gefangene

brieben in unferer Sano. Rordweftlich Ditroienta mutbe am Omulem ein feino-

licher Angriff abgewiesen.

Bor fiberiegenen feindichen Rraften, Die von Guben und Often auf Brasgings vorgingen, find unfere Tenpe pen in die Gegend nordfich und weftlich biefer Stadt ausgewiden.

Gubit ber Beitjet nichts Reues. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 28. Febr. (2B. I. B. Richtamtlid.) lid wird verlautbart: 28. Februar 1915: 3n und Beltgaligien bat fich nichts Befonberes ereignet. ben nur Artillerielampfe ftatt.

An der Rarpathenfront und im Raume von D. fowie füblich bes Onjefter wird gefampft. Die Git bat fich in ben letten Tagen nicht geanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generan v. Sofer, Felbmaricalleutnant, Bon ben Rampfen in Boien.

Rotterbam, 27. Febr. (IU.) Reuter melbet 26. Februar aus Petersburg: Die Gefechte an ber Rjemen-Bobr-Rarew-Beichfel entwideln fich zu einer ber ten Felbichlachten des Krieges. Der "Dailn Teleg erfährt aus Betersburg, man glaube nicht, daß die iden einen allgemeinen Angriff auf die Linie Riemen. Rarem im Ginn haben fonnen, weil diefe Linie bur maltige Berteibigungswerte verftarft fei, mahrend bie iden unaufhörlich bloggeftellt fein wurden bei ihrem marich gegen Warfcau. Man moge fich besbalb nicht bern, wenn die Deutsten im Laufe ber natiten Lan in ber Richtung, aus ber fie gelommen, gurudgogen. (?

Türkei und Dreiverband.

Mus bem öfflichen Mittelmeer.

Ronftantinopel, 27. Febr. (28. I. B. amilid.) Das Große Sauptquartier teilt Durch bie fiebenftundige Beidiegung mit ichweren Ge beidabigten bie feindlichen Schiffe geftern unfere Beren Forts an ben Darbanellen an einigen Trotbem hatten wir nur 5 Tote und 14 Berm Mud beute feste Die feindliche Flotte Die Beichie fort, gog fich aber nadmittags aus bem Feuerbereid ferer Batterien gurfid.

Ronftantinopel, 27. Febr. (IU.) Bie fannt wurde, ift der Rommandant eines englifden diffes, bas an bem vormodigen Bombarbement ber distes, das an dem vorwoorgen Somdervenken der daneilen teilgenommen hat, erheblich verwundet nach insti gebracht worden. Der viel genannte englische Ko., Doris", der die sprische Köste beschosen dat, ist ge 9 Kilometer von Jassa entsernt, gestrandet, aber awieder flott geworden. Um 23. Februar landete ein zösischer Kreuzer in der Nähe von Alaba 100 Man. aber nach zweiftundigem Rampfe mit ben Turten an Bord geben mußten. Trot heftigen Gefcup und ichinengewehrfeuers bes Feindes verloren die Turien

Huch die Indianer regen sich.

3 Tote und 3 Berwundete. (Boff. 3tg.)

London, 26. Febr. (B. I. B. Richtamtlift,) Daily Rems" melbet aus New Port: Aus Denver wi ridtet, daß im Indianerrefervat an ber Grenge bes G Utab ernftliche Unrichen ausgebrochen find. Es fanden rere Gefechte ftatt, in weldem ein Weiger getotet murbe. Stadt Bluft wurde von den triegerifden Indianern ummund alle Berbindungen abgeschnitten. Dan befürchte Maffatre. Truppen eilen gu Silfe.

Japan leisiet England Buttelsdiens

Betersbur g. 26. Gebr. (2B. I. B. Richtan Ueber Die Unruhen in Gingapore melben Die ruffifder tungen : 800 Inbier gerftorten in Gingapore ein Saus, in Die beutiden Rriegsgefangenen feftgehalten wurden. mettere Berftorungen organifierten die Englander ein gu igenforps, in dem sich Japaner befinden. Das Eine des japanischen Kriegsschiffes "Jodo" wird in Sing erwartet. — In Shanghai tamen zwei entsandte japa Rreuger mit Rudficht auf Die Unruben in Gingapore an

Wer sich auf andere verlant.

Den Sprichwortern geht es wie ben Bergleiten fint nicht volltommen. Bergleiche hinten, und Sprich werben nicht felten von der Birtlichfeit verleugnet. bennoch find und bleiben Sprichworter Regeln, Die Ausnahmen und Abweichungen nur bestätigt werben ! Co paft auf Die Grogmachte bes Dreiverbands munterbar gut bas alte beutide Spridwort: Ber

hinausgerichtet ins Barfett und bie Sande in feiner gung geballt - gang Trot und Beradtung.

Er, ber eine, allein gegen bie tobenbe Menge! Augen hingen groß und gitternd an ihm. 3hr Antlie den, bag bie blak wie bas feine.

Mitten in dem wusten Larm, der das heraussorte ad det der Rlatichen der fleinen Minderheit verschlang, flog position Bern feiner sah in der Aufregung woher eine Role merfür mitver die Bühne, Jürg gerade vor die Füße, eine prache ich dort der gelbe Rose. Gein Auge siel darauf, und plohlich durch nubigen kun es ihn: Er wuhte, von wem sie war.

Bon einer, die zu ihm hielt — und stünde die Mart 1000. es ihn: Er muhte, von wem fie war. Bon einer, die ju ihm hielt - und ftunde bie

Belt gegen ihn!

3m nachften Moment beugte er fich nieder auch der Larm gum honvollen Tofen wurde, er b Blume auf. Ein ftolges Leuchten ftand auf feiner Erob allem - fein war der Gieg. Wenn fie ben baren Breis ahnten, die bloden Schreier ba unten! W verneigte fich nach ber Richtung ber Loge bin!

Dann fant ber Borbang.

Langsam ging Jurg von der Buhne, Riethon nirgends mehr zu seben. Er achtete auch nicht a Gruppen der Schauspieler, die noch in erregtem Debe beisammenstanden, er sog den fugen, ichmeidelnden der Rose ein - ber Blute, die an ihrer Bruft gerubt

Dieset berauschenbe Duft machte ihn alles per und wedte in ihm, in dem noch jeder Rero vibrierte, ein Sehnen — übermächtig, ba gab es fein Salten Wenige Minuten spater faß er im Wagen, ber ib Raiferhot führte.

Man erwartete ihn icon im Borraum und

ihn aufgeregt; nur Thea ftand abfeits.

"Die Beftie ift eben unberechenbar - aber ich

sie mit doch noch!"

Etolz, hochmutig sagte es Jürg zu dem Rreis Getreuen. Dann trat er zu Thea. Ihr Blid suf Rose in seinem Anopfloch. In seinen Augen to sieghaftes Leuchten. Go reichten sie sich stumm die

(Fortjegung folgt.)

Die Kraft der Beimat.

Roman von Paul Grabein.

(Rachbrud verboten.)

Der Att war in voller Entwidelung, — Die Szenen, Die ber Schluftataftrophe vorangingen, — Das innere Durdzingen ber Helbin zur befreienden Tat, das Auseinandersehen mit alt vererbten, bürgerlich-beschänften Anschaufigen.

Jurg batte gerabe in Dieje Czene von feinem Eigenften hineingelegt. Wort für Wort unterschrieb er, was seine Helbin da sagte; in jeder Fiber empfand er mit ihr den Schmerz dieses Sichlosringens von dem, was ihr einst teuer war. Es mußte das alles doch auch da draußen vor ber Rampe ein Echo tiefer Ergriffenheit auslojen.

Aber fonderbar - was tamen ba wiederholt fur Geraufde aus bem Duntel, immer baufiger, immer vielfacher? Ein Raufpern, Sufteln, Ruden auf ben Giben - Die Ungeichen einer gunehmenden nervofen Unruhe im Bublifum. Aber warum? Baren ihnen dieje Gefühlsaugerungen auf ber Buhne gu lang ober gu Tentimental? Die Selbin gu weich ober geradegu bedentlich in ihren letten Ronfequenzen?

Jurg vermochte es nicht ju fagen, boch jene unheim-liche, leife fich steigernbe Unrube im Saufe übertrug fich auf ihn. Er litt fast forperlich. Bei jedem neuen Wort) bas auf der Szene fiel, qualte ibn das Empfinden, es mußte ba drunten mißfallen, die Zeiden der Unruhe vermehren. Es padte ihn ploblich der Bunich, das Stud möchte aus fein, damit biefes nervengerruttende Barten und Laufden ein Enbe nehme. Die Ggenen tamen ihm auf einmal felber fo lang, so qualend breit vor. Es gudte ihm in allen Fibern, ben Darftellern auf die Szene hinauszurufen: boch nur vorwarts, vorwarts - gum Schlug!

Gott sei dank, nun kam es endlich dahin. Der letzte große Auftritt — die Ratastrophe. Die Helden schlichterte den Ihrigen die Absage ins Gesicht — ein Bernichtungsstreich für die Eltern, die trotz aller Strenge doch zitternd an ihrem einzigen Rinde gehangen haben. Die Mutter bricht verzweiselt zusammen, der Bater versluckt die mihratene Tochter und in ihr den Geist der neuen Zeit, der

erbarmungslos, brutal zertritt, was einst ehrwürdig war, nur um fich felber burchzusehen. Totenblag, aber aufrecht fteht bie Belbin ba, an ben Mann gelebnt, ber ihr alles ift, für ben fie alles opfert.

"Eine Belt verfintt - bod eine neue tut fid auf. Ihr und wir — ba gibt es feine Bruden. Aber unfer ift das Redt - bas neue Rect."

Das Stud war aus. 3urg holte tief Atem. Er mertte erft jest, bag jemand gange lehte Beit neben ibm gestanben hatte: Riethoff. Einen Moment braugen im Bublitum lautlofe Stille,

bann bas erfte Rlatiden '- aber zugleich auch ein leifes Bijden - vermehrter Beifall nicht gahlreicher Sande, aber energischer Anhänger, und Jurg fühlte fic am Arm ergriffen.

Sincus body!" Aber er weigerte sich, benn auch die Opposition wurde starter. Doch im nachsten Moment zog ihn Riethoff wider seinen Willen aus der Rulisse. Wie der Autor von dem beliebten Theaterleiter selber dem Publitum zugefichrt wurde, mit einer weiten Gefte: Sier ift er, er verbient euren Dant! da steigerte fich des Rlatiten der Beifallsfreudigen bemonstrativer Lautheit. Doch noch gewaltiger ichwoll ine Ru ber garm ber Gegner an - Bifden, Pfeifen,' Trampeln, laute Rufe: "Borhang, Borhang!" Die Bestie Trampeln, laute Rufe: "Borhang, Borhang!" im Publitum war erwacht.

Jurg ftond unbeweglich, nunmehr allein, benn Riethoff war gleich wieder gurudgetreten. Für ihn felber gab es ja lein Jurud mehr - es hatte wie Teigheit ausgeschen,

Christine! Die Erinnerung an ihre Borausjage burd-Gie hatte bas alles fommen feben. Aber tein Bedauern stellte fich nun bei ibm ein, daß er nicht auf fig gebort, nein — ein lodernder Jorn, fast ein Sas, daß fie nun bod recht behalten hatte! Ihm war, als fabe er sie da unten bei den wild larmenden Gegnern. Bu benen gehorte fie auch. Diefer Augenblid ichied fie von ihm wie burch eine tiefe Rluft.

Und es padte ibn, bitter und beig. Aufrecht bot er ben Biberfachern die Stirn - bleich, die Augen ftart

ind ift mei ingegen r inter und m boppe Spark n paterla aben foll, affen ruber Er bie Rri offen burd

großen voll-anleibe ben

sollen, in

ne Ründig

aud biesma

andererfeits

m fie ftellt.

gemaßi befonber lann ben Gp

2. Da

Rarf 1000 a

in es ift ein

beniaffen blei

ing leiften of

maden

4. Es ift

in ihrem

ng aut

n denlie

en Ausfr e zutren

des, nicht Zeichnun

Jedmun bak bie ganze Zeid in bieje Ste id noch au ihre bes zum Er ber dieben. Ien desember bes zum Grober ber dieben.

arbeiten, esdienst zah

bie Unleibe

Gerb Rrieg größe bereit

morb Erfol

amerte

perlie

pon G

Larum

aber t

franzof

tionsto

bes ber

macht i five ber Ctunbe

fürften !

femerlet

als bie

Meerbu

ilt als a

auf ben

angegliet

Aermelm

noch Fer babin, al Zufuhr

nichts un

Kotts un

m Rrieg

Rufte, to Deutschen

Rur eine

will, und nicht auf

britische !

lakt fich

3m :

andere verläßt, ist balb gang verlassen. Montenegro und Gerbien haben an ben ungeheuren Berlusten, die dieser Rrieg ihren Streitfraften geschlagen hat, die bei weitem größer sind als die Blutopfer der letten beiden Balkankriege, bereits einen Borgeichmad, was es heißt, Fürsten gu morben und eines machtigen Staates Rache gu fuhlen. Der morden und eines malatigen Ciautes Raue gu funten. Der Erfolg, ben fie bamals erjochten zu baben glaubten, als bie zweite Offensive Desterreich-Ungarns sogar mit ber Raumung bes soeben erst eroberten Beigrad endete, wird ein Porrhusfieg bleiben. Aufgeschoben ift nicht aufgehoben. Gobalb ber ruffifche Rolog, auf ben fie fich beibe am meiften perliegen, nach feinen furditbaren Rieberlagen in Mafuren, bei Limanoma und Rolomea com entideidenden Schlage gusammengebrochen ift, werben auch ben Zauntonigreichen pon Gerbien und Montenegro die Tritte der Racher und Gieger naben, die bisher Schwereres und Bichtigeres und harum Befferes ju tun hatten. Der Ronig von Belgien aber hat bereits die ichwere Strafe für feine Berblenbung und Doppelhaltigleit empfangen. Albert ohne Land wird mit den Trummern feines Beeres bei aller Tapferfeit, Die ibm perfonlich, als bem tragifden Selben, eigen ift, nichts aus eigener Rraft erreichen, und was er eima von ben frangofild farbigen Armeen und von dem englijden Erpedis ionsforps erwarten follte, wird von bem Cturm jewitter bes beutschen Zornes zerschmettert werben, wenn im Weiten bie rechte Stunde gekommen ift. Daß Ruhlands Ohnmacht in seiner breimal vergeblich wiederholten Riesenoffenfipe ben herren an ber Themie und Geine viele forgenvolle Stunden und biftere Enttaufdungen bereitet bat, ift ebenfo wahr und bittere Entlausgungen vereitet hat, in evenso wahr und hart für die Beteiligten, wie der andere Uebelftand, daß French und Jostre denen um den Zasen und Großfürsten mit ihren so oft mihglüdten Entlastungs-Schackzügen semerlet "Gegendienste" erweisen konnten. Fast grausamer als die gegenseitigen Enttäuschungen zu Lande sind die Enttäuschungen zur See. Daß die russische Flotte im Finnischen Meerbusen wie auf dem Schwarzen Meere nicht mehr wert in als alles Eilen nsitten bereits von dem Liege die Spaten ift als altes Gifen, pfiffen bereits por bem Rriege bie Spaten auf ben Dadern, bag aber Englands Armaba und die ihr ngeglieberte frangofijche Siljsflotte in ber Rorbfee und im Mermelmeer, an ber abriatifden Rufte und por ben Darbanellen, fo wenig leiften wurde, hatte porber meber Freund noch Feind geglaubt. Ruflands Rriegsmaterial ichwindet babin, aber feine Ententegenoffen haben ben Zugang und bie Bufuhr durch den Selespont noch nicht mit ihren Gurchteichts und Pangerfreugern erzwingen tonnen. Die turlifden orts und Strandbatterien ichiehen "leider" ebenfo vortrefflid wie Die öfterreicifichen und bie ungarifchen, und im Kriegsgebiete, hart an Großbritanniens und Irlands Rufte, tauchen die verbammten felbit- und fraftbemußten beutiden Unterseeboote auf und nieder, überall und nirgends. Aut eine Dacht in ber Ententegemeinschaft weiß, mas fie will, und tut, was fie will: Japan. Japan verläßt sich nicht auf andere. Japan bulbete vor Tsingtau eine vritische Hilfsabteilung und übersah die lieben Bundesge-noben beim Einzug in die eroberte deutsche Feste; Japan lät sich von ihnen in seinem großen Appetite auf China

Jn y

Sthe

merall

int.

melbet ber 7

Telegr

Die 3

Too

п. (8)

eilt i

unfere

tigen !

Berm

die

berein

die bie

en Str t der

nad ;

the 9th

tit o

ber a

e ein

Mann

rlen p

- unb

Türlen

ch.

tflid.)

er wi Des B

anden

murbe.

n umja fürchtet

diens

iditam

it det aus, it

ben.

ein Gre

Eintn Singu

ore an.

gleiche

Eprid

gnet.

die t

nds m Ber fid

iethoff cht an Debat

inden erubt

th III

Rreis

Im Dreiverbande verläht sich einer auf den anderen und ist verlassen genug. Deutschland und Desterreich-Ungarn binzegen macht dieses Sprickwort zuschanden, sie bilden Ausselmen zur Regel. Führer und Truppen verstehen einester und tämpfen Schulter an Schulter. Geteilte Siege ind boppelte Siege und geteilte Mühen sind halbe Mühen,

Sparkassen, Genossenschaften und Kriegsanleihe.

Wenn bie joeben aufgelegte neue Rriegsanleihe ben vaterlandischen Interesse bringend erforberlichen Erfolg ben foll, so muß fur fie auch ein Teil ber in ben Spaclaffen rubenben gewaltigen Barguthaben bes beutichen Bolfes erangezogen werben. Der Bermendung von Sparguthaben er bie Rriegsanleihen fteben aber bie wohl bei allen Sparaffen burd bie Catungen festgesetten Runbigungsfriften enigegen. Die Sagungen sestgesetzen Kundigungsstriften enigegen. Die Sparkassen haben in voller Würdigung ihrer großen vollswirtschaftlichen Bedeutung bei der ersten Kriegsmitige den Sinlegern gegenüber, die auf die Anleihe zeichnen vollen, in weitherzigster Weise darauf verzichtet, such auf die Kündigungsstriften zu berufen. Sie werden sicherlich auf diesmal in gleicher Weise versahren. Sie können aber undererseits erwarten das des Audlichun auch ihren Resendererseits erwarten das des Audlichun auch ihren Resendererseits erwarten das des Audlichun auch ihren Resendererseits indererfeits erwarten, bag bas Publifum auch ihren Bedurfniffen Rechnung tragt und teine unbilligen Zumutungen a fie ftellt. Es fei in diefer Sinfict auf folgende Buntte

1. Es tann fich immer nur um ben Bergict auf Die ungemäßigen Runbigungefriften banbeln. Muf vertragd besonders bedungene Rundigungsfriften gu verzichten, feiner Gienn ben Spartaffen nicht zugemutet werben.

2. Da die Sparkassen selbst als Bermittelungsstellen nge! I Jeidnungen entgegennehmen, tonnen sie in der Regel erwar-Antlin can, daß die Einleger, die die Mittel zur Bezahlung der Atlegsanleihe aus ihrem Sparguthaben entnehmen wollen, ussort ab bei der Sparkasse zeichnen. Einleger, die bei einer og zu anderen Vermittelungsstelle zeichnen und ihre Spareinlagen Rieffür mitverwenden wollen, werden deshalb gut tun, wenn praasse sich vor der Zeichnung bei der Sparkasse darüber verschaften, ob und inwieweit diese auch hier auf die satungsstigten Ründigungsstiften zu verzichten dereit ist.

3. Die Anleihe muß — von den Zeichnungen die zu der die Anleihe muß — von den Zeichnungen die zu der die Anleihe muß — von den Zeichnungen die zu den es ist eine sich über mehrere Monate erstredende Ratenden es ist eine sich über mehrere Monate erstredende Ratenden ngsanleihe aus ihrem Sparguthaben entnehmen wollen,

Stung vorgesehen. Soweit Ründigungsfristen in Frage men, muß es daher ber Entscheidung der Sparkassen berlassen bleiben, ob sie für ihre Einleger sosort Bollzahung beiten oder von der Erlaubnis zur Ratenzahlung Gestall machen mollen iner 3 e den h maden wollen.

4. Es ift zu wünschen, daß die Zeichner in erster Linie in ihrem Besit befindlichen entbehrlichen Barmittel gur ung auf die Anleihe verwenden und nur soweit diese zureichen, auf ihr Sparguthaben zurüdgreifen. In abnlicher Lage wie die Spartaisen sind auch die Angengienstent

bie Anleihe berangezogen werben sollen, so bag die vor-

rte, p Im Intereffe einer glatten Erledigung bes Zeichnungs-taftes, nicht nur bei ben Sparkaffen, sondern bei famtalten er ihr istes, nickt nur bei den Sparkassen, sondern bei samtden Zeichnungs und Bermittlungsstellen, wäre zu wünm, das die Anmeldungen sich möglichst gleichmäßig über
ganze Zeichnungsfrist verteilten. Das Publisum möge
bei diese Stellen nicht in den allerersten Tagen, während
sich noch auf das neue Geschäft einzurichten haben, mit
magen bestürmen, andererseits aber auch seine Zeichnungen
ibs zum Ende der sehr ausgiedig bemessenen Zeichnungen
i verschieden. Zebermann möge bedenten, daß alle diese
n arbeiten, weil ihnen durch die Einderusungen zum
resdient zahlreiche Beamte entzogen sind, die entweder bie 2 esbienft gablreiche Beamte entgogen find, die entweder

gar nicht ober nur burch minber geubte Rrafte erfett werben fonuten.

Werben diese Winfe seitens des Publikums berüdsichtigt, so ist zu erwarten, daß das Zeichnungsgeschäft sich ohne Reibungen und Mishelligkeiten vollzieht, und daß die Sparfaffenzeidmungen bei biefer Unleibe ein ebenfo glangendes, womöglich ein noch glangenberes Ergebnis aufweisen merben wie beim vorigen Male. Desgleichen tann von den Genoffenschaftszeichnungen ein Rejultat erwartet werben, bas Die Berangiehung ber Rreditgenoffenicaften als Bermitt-lungoftellen vollauf rechtfertigt.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 1. Darg 1915.

ausschusses vom 14, Februar d. Is. dürfen von heute den 1. März d. Ist ab im Kreise Limburg Mechl- und Brotwaren von den Bädern und Brothändlern nur gegen Brottarte verabfolgt werben. In ber vorigen und heutigen Rummer b. Bl. macht ber Magiftrat ber Stadt Limburg bekannt, daß jur Empfangnahme der Brotbucher für jede Berfon ihres Saushalts (einichl. des ftandigen Gefindes und die in voller Berpflegung ftebenben Roftganger ufm.) bie Saushalt ungsvorftanbe fid beute, ben 1. Marg in ben naher bezeichneten Ausgabestellen einzufinden haben. Es find bies biefelben Stellen, an benen am 13. Februar Die Ropfzahistarle ber Saushaltungen angezeigt wurden. Damit jebe Saushaltung bie genaue Angahl Brotbucher erhalt, empfiehlt es fich bringend, daß tatfacilich nur Saushaltungsporftanbe ober ermadfene Saushaltungsangehörige, nicht aber Rinder in den Musgabestellen erideinen. Gur bie im Felbe ftebenben und in auswärtigen Garnifonen liegenden Saushaltungsangehörigen werben feine Brotbuder ausgegeben. Die Ausgabe ber Brotbuder für die hier einquartierten Militarpersonen erfolgt an diese selbst burd Bermittiung ber Militarbeborbe, fo bag bie einquartierten Diitarperjonen bei Empfangnahme ber Brotbucher nicht ansugeben sind. Die Ausgabe von Brotbuder nicht anzugeben sind. Die Ausgabe von Brotbudern für den Durchreifeverkehr in den Gasthöfen, Restaurationen und Speisewirtschaften erfolgt gemäß besonderer Borschrift nach anberen Grundsähen. Wer zur Empfangnahme der
Brotbucher nicht erscheint, geht seiner Ration
an Mehl und Brotwaren verlustig.

Brot für bie Einquartierung. Die Saus-haltungsvorftande werden auf die heutige Belanntmachung bes hiefigen Magiftrats betreffend Beidaffung ber Brotrationen für bie einquartierten Militarperionen besonbers aufmertjam gemacht.

Bermertung von Rudenabfallen in ber Stadt Limburg. Infolge ber geringen Futtermittel-bestände ift es bringend notwendig, alle Materialien gu fammeln, die gur Biebfutterbereitung geeignet find. In den landlichen Saushaltungen finden die Rudenabfalle von jeher namentlid als Schweinefutter Berwendung. In ben itabtiden Saushaltungen bagegen tommen biejelben vielfach mit Afche, Cherben und bergleichen gujammen unverwertbar auf den Rehrickthaufen. Alligemein geht man daher in der jetigen futterarmen Zeit in den Städten planmaßig dazu über, die als Futtermittel brauchbaren Ruchenabfaile abgefonbert gu fammeln und abholen gu laffen. Geit einigen Boden sammelt Die Mifftonsgefellicaft ber Ballottiner auf Unregung bes biefigen Magistrats bie Rudenabfalle in bem Stadtteil jenseits der Bahn, zweds Berwertung als Bieh-futter. Da dieser Bersuch zur Zufriedenheit ausgesallen ift, hat der Magistrat eine Anzahl Schweine angeschafft, welche mit Rudenabfallen und ben Abfallen aus dem ftadtijeen Gelachthofe gemaftet werben follen. Es werben gu biefem 3wed burch ftabtifche Gubren vom morgigen Dienstag, ben 2. Darg ab, taglich in ben Racmittagsftunden junachft bie Rudenabfalle aus ben in ben folgenden Stragen geegenen Saushaltungen abgeholt: Untere Grabenftrage, Sopitalftraße, Berner Gengerftraße, Diegerftraße, von ber 2Berner Cengerstraße bis gur Freiendieger Gemartung, Bartstraße, Obere Schiede, Untere Schiede. - Collten Die genannten Ab-falle ein geeignetes Futter ergeben, fo wird Die Jahl ber von ber Ctabt gur Maft angeschafften Gemeine vergrößert und bas Cammeln ber Rudenabfalle auch in ben anberen Stabtteilen ausgeführt werben. Die Berwertung ber Rudenabfalle als Biebfutter ift eine ber wichtigen Kriegsmagnahmen, um die Aushungerungsplane unferer Feinde ju vereiteln, es ift baber bringend erwunicht, bah die Sausfrauen in ben genannten Stragen entsprechend ber Befanntmachung bes Magistrats in ber heutigen Rummer unseres Blattes, Die Ruchenabfalle, wie Rartoffelicalen, Rartoffelreste, frifde Obst- und Gemüsereste, unvermeibliche Brot, Suppen- und Fleischreste, Knochen und bergleichen, in besondere Gefähe sammeln und ab morgigen Dienstag nachmittag puntifich zur Abholung bereit stellen.

. Ausgehobene Landfturmpflichtige maden wir auf die für sie wichtige Bekanntmachung im amtlichen Teil ber heutigen Rummer bes "Limburger Anzeiger" auf-

Toblider Unfall. Am Camstag abend ift ber Biebhandler Beinrich Bensler von bier, Frant-furterftrage 44 mobnhaft, auf ber Station Rieberbrechen toblich verungludt. Berr Bensler geriet beim Berlaben von Schweinen zwischen zwei Gifenbahnwagen und er-litt babe: so schwere Berletzungen, daß ber Tod nach turger Zeit eintrat. Der tragische Tod des strebsamen Mannes wird allgemein bedauert.

2Barnung por lugenhaften Radricten. I. B. Richtamflich.) Das Stellvertretenbe Generalfommando des 18. Armeeforps teilt mit: "In legter Beit find wiederholt beunruhigende Gerüchte über deutide Rieberlagen verbreitet worden; diese Gerüchte entbehren jeg-licher Begründung. Es wird dringend gebeten, die Ber-breiter berartiger lügenhafter Radrichten zur Anzeige zu bringen, bamit ihre Bestrafung veranlagt werben fann."

.. Aus bem Rreife Limburg. Das von bem Rreisausschuß in bem Landratsgebaude eingerichtete Raufmannifche Buro hat fich bis beute gut bemabrt. Die Ginrichtung findet bei ben Landwirten bes Rreifes gro-gen Antlang. Außer periciebenen Corten Futtermitteln, wie Rotostuchen, Erdnugluden, Melasse usw. ift es dem Raufmannischen Buro möglich gewesen, über 1200 Zentner Rleie anzukausen und an die Landwirte im Rreise Limburg abzugeben. Sierdurch wird den Landwirten und Pferbehaltern ein Erfat fur ben an die Seeresverwaltung abgegebenen Safer geichaffen.

.. Left die amtlichen Befanntmachungen! Untenntnis ber Gefege ober ber gefeglichen Anordnungen ichutt nicht vor Strafe, am allerwenigften in Rriegegeiten. Die Berichte haben gerade jest wiele Berurteilungen ausgesprochen, bei benen der Berurteilte mit ber nuplofen Mustebe fam: 3ch habe die Bestimmungen nicht gefannt. Ge tann jebermann, nicht nur den Geichaftelenten, bringend

geraten werben, alle Befanntmachungen und Berordnungen ber juftanbigen Behörden genau gu leien, ba man fich jegt febr leicht eines Bergebene ichuldig machen fann, das in Friedenszeiteneüberhaupt nicht der ftrafrechtlichen Berfolgung unterliegt.

.. Ueber Gemufebau und Gemufevermertung mabrend ber Rriegsgeit fprach am Freitag abend im großen Gaale ber "Alten Boft" Berr Rreisobft. bautechnifer Deuger vor einer zahlreich erschienenen Buforerschaft. Es hatten sich über 200 Personen, vorwiegend Frauen und Madden, eingefunden, um mit größtem Interesse den außerordentlich sachtundigen Ausführungen des Redners zu laufden. herr Deuger betonte zu Anfang feines Bortrages, bag jeder Gartenbesither bemucht fein muffe, jedes, aud das fleinste Blanden ju bebauen, um Rabrungsmittel auf ben Tijch zu bringen, ohne bie Ernte abzuwarten. Wir muffen in biefem Kriegsjahre viel Gemufe ziehen. Daber spielt ber Boden eine große Rolle. Was demfelben an natürlichen Rabritoffen gebricht, das fonnen wir nachholen durch fleisige Bodenbearbeitung, Dungen uiw. Auch die Lage des Gartens ift sehr zu beachten. Rach der Erfahrung des Redners sollen in einem Gemusegarten nicht zu viel Baume fteben, ba es dem Gemuje oft an bem notigen Licht fehlt, womit natürlich nicht gejagt fein foll, daß man im Obstgarten fein Gemuse bauen foll. Gemusetulturen brauden, bas barf nicht vernachläffigt werben, viel Conne und Licht. Die Bodenbearbeitung foll icon im Berbit einjegen. In der Aus 3. B. finde man gablreiche Garten, Die ganglich unbearbeitet baliegen, was ein großer Fehler Radbolen fann man Dieje Unterlaffung burch intenfive Pflege bes Gemulegartens im Anfang ber Frühjahrs-zeit. Es sollte ba reichlich gedungt werden. Der Stalldung durse nicht zu ties untergebracht werden; Jauche empfiehlt der Redner nur im Herbst, Winter und in der ersten Frühjahrszeit zu geben. Superphosphat sei allenfalls sehr zu empsehlen. Romposthausen sonnteil mit Speiselsungen unte Diensten. Die Kompostede teil mit Speiselsungen auf Dienste. tue im Gartenban gute Dienfte. Auch im Gemufeban follten Die fünftlichen Dunger benutt werben. Die Gemeinden un-feres Rreifes, Die fünftlichen Dunger bevorzugen, gehorten ju ben woblhabenoften. Da jebe Gemufeart bem Boben gang bestimmte Rabritoffe entziehe, fo muffe bie Frudtefolge eingehalten werden, fonft fei die Gefahr vorhanden, bah die Anbaupflangen, die immer gepflanzt werden, mit der Jeit nicht mehr ertragreich werben. Auch liege bei der dauernden Bodenbenutung für ein und dieselbe Pflanze die Gesahr nahe, daß sich Schädlinge bilden, so 3. B. der Robigallrühler. Im Serbste sollten aus sedem Garten Robistrunke gesammelt und verbrannt oder an geeigneter Stelle ausgedeutet und den Bögeln als Rahrung überlassen werden. werden. - Der Anbau von Frühlartoffeln fei fehr gu empfehlen; wegen ber Beidatfung bes Caatgutes habe bas Raufmannifde Buro bes Landratsamtes Borjorge getroffen, fo daß zu hoffen fei, daß den Limburger Gartenbefigern zum großen Teil Gaatgut verschafft werden tonne. - Die Cortenwahl ber einzelnen Gemufearten fei ein wichtiger Buntt. Großer Wert muß auf gute Corten gelegt werben. Die Frage, wann gefat werben foll, laffe fich nicht mit einem beltimmten Termin beantworten. Cobald Die Witterung bestimmten Lermin beantworten. Sound die Lointelung günstig sei, empfehle es sich, in die Garten zu geben und auszupflanzen. Was die Pslege des Gartens betreffe, so musse das Untraut rechtzeitig ausgejätet werden. Auch das Gießen durse leine Bernachlässigung ersahren. Die Dünsenschlasse ehenfalls. Sorgfalt. Rach vernünftiger gung erforbere ebenfalls Corgfalt. - Rach vernunftiger und burchgreifender Bearbeitung des Gemujegartens muffen gute Erfolge erzielt werben, Die bem Gartenbesiger umfo Dienlicher seien in einer Zeit, wo, wie ber Redner humor-voll sagte, ber Brotford bober gehangt sei. herr Deu-ger gab in seinem Bortrag eine überaus lange Reibe von guten praktischen Ratschlagen, die von den Anwesenden mit größtem Interesse und Ausmertsamkeit zu Gehor genom-men wurden. Am Schlusse betonte er, daß noch viel zu wenig Gemüse und Obst auf den Tisch famen, was im Intereffe emer gefunden Boltsernabrung tief gu bedauern fei. Er hofft, daß hierin eine gunftige Wendung eintreten moge. Wer jest mit Sand anlege burch intenfivere Pflege bes Gartenbaues, der tue ein paterlandifches Bert, indem er bagu beitrage, bag unfer Bolt in biefem Rriege burchbalt. Die Ericbienenen banften herrn Deuger für feine portreffliden Musführungen mit lebhaftem Beifall. Es wurde auf Borichlag des Bortragenden beichloffen, am nächsten Samstag, den 6. Marz, abermals zusammenzukommen. An diesem Tage wird Herr Landesobstbauinspeltor Schilling Geisenheim über ein ergänzendes Thema sprechen. Am Schlusse erhielt jeder Erickienene eine Samenprobe, was allseits dankbar degrüßt wurde. Hossenblichen wir Berrn Lreisenblichententen. horen wir herrn Rreisobstbautechnifer Deuger balb wieber.

- Rordorf, 26. Febr. Forfter Baul Feger von bier fing biefer Tage in einem Tellereifen im biefigen Gemeindemalbe eine ftarte 29 i I bta pe im Gewichte von 15 Bfund

Frantfurt, 25. Febr. Der Magiftrat ber Stadt Frantfurt hat beichloffen, vom 8. Marg ab Brotfarten auszugeben.

farten auszugeben.

Samburg, 25. Febr. (IU.) Gestern wurde der Inhaber einer hiesigen Export- und Importsirma, R. C. B.
u. Co., perhaftet. Die Firma batte seit langer Zeit in
Deutschland und Holland in großem Umfange Rafaojchalen erworben, diese pulverisiert und mit etwas
gutem Rasao vermischt durch Arzeigen, besonders für Liebesgaben empsohlen sonze als Rasaowürsel in den
Handel gebracht. Bei der Firma wurden noch etwa 500 000

Tobsüchtige Deutschenfresser.
Gens, 24. Febr. (IU.) Rach einer Meldung des
"Temps" wurde in Mentone der frühere Bestiger des Hotels
du Louvre, namens Edert, für einen Deutschen gebalten und

bu Louvre, namens Edert, für einen Deutschen gehalten und im Sofe bes Sotels ichmer mighanbelt. Die Genbarmerie fdritt ein, mußte aber mehrmals von ber Coulmaffe Gebrauch machen, ebe fie bie tobenbe Menge gerftreuen fonnte.

vocici ausnicht fur Dientag, sen 2. Mars 1915 Unrubig, leicht trube mit Rieberichlagen, geitmeife ftarfe ranbe

Gotteebienftordnung für Limburg

Dienstag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt fur Fran Gertrude Abame : um 8 Uhr im Dom feierl. Gequienamt für Fran Gertrude Rrieger Richard Meifner.

Mittwoch 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Fran Friederite Duchene; um 8 Uhr im Dom Erequienamt für den gefallenen Rrieger

Donnerstag 711, in ber Stabifirche Jahramt für Geiftl. Rat Beter Dobr; um 5 Uhr im Dom Jahramt für Beter Denninger; um 5 Uhr nachmittage Beichte.

Freitog 71/4 Uhr im Dom feiert. Jabramt filt Deinrich Dorll und Chefrau ; um 8 Uhr in ber Stadtlirche Berg Jesu Amt ; nachmirtage 51/4 Uhr Gaftenanbacht mit Bredigt.
Samstag 71/4 Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Pfarrer Josef Beng. Um 4 Uhr nachmittags Beichte.

Vorschuss-Verein zu bimburg.

Eingetragene Genossensmatt mit unbesmränkter Hattpflicht

Bir nehmen Beichnungen auf Die

zweite Kriegvanleihe des dentschen Reichs

fünfprozentigen Schuldverschreibungen und fünfprozentigen Schakanweisungen

Der Zeichnungspreis beträgt für die Reichsanleihe, soweit die Ausfolgung ber Stude verlangt wird, und für die Reichsschaganweisungen

für die Reichsanleihe, foweit Gintragung in das Reichsichuldbuch 98,50 Mart, mit Sperre bis 15. April 1916 beantragt wird, 98,30 Mart für je

100 Mart Rennwert. Limburg, ben 27. Februar 1915.

6(48 Der Borftand.

Zeichnungen auf die Ariegsanleihen

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftr. 42) und ben famtlichen Banbesbantftellen und Sammelftellen. Gur Die Aufnahme von Lombardfredit zweds Einzahlung auf Die Kriegsanleihen werden 51, % und, falls Landesbantiduldverfchreibungen verpfandet werben, 5 % verrechnet. Gollen Guthaben aus Sparfaffenbuchern ber Rajfauischen Spartaffe gu Beichnungen verwender werden, fo vergichten wir auf Ginhaltung einer Rundigungsfrift, falls die Zeichnung bei einer unferer Raffen erfolgt.

Biedbaben, ben 26. Februar 1915.

Direktion der Nassanischen Landesbank.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Rach der Anordnung des Areisausschusses vom 26. d. Mes. betr. Regelung des Brots und Mehlverbrauchs für den Kreis Limburg durfen

Mehl und Brotwaren von den Badern und Brothandlern nur gegen Brotlarte verabfolgt werden.
3ur Empfangnahme der Brotbuder für jede Person ihres Haushalts haben sich alle Haushaltungsvorftanbe

in der Zeit von 8 Uhr vormittags die Aller abends an den untendezeichneten Ausgabestellen einzufinden. Die Ausgabe der Broibücher für die in der Stadt einquartierten Rilitärpersonen ersolgt an diese selbst durch Bermittlung der Militärbehörde.

Limbur g, ben 27. Februar 1915. Der Magificat. Saerten.

Musgabebezirte und Ausgabestriten für bie Ausgabe ber

Brotbicher:
Ausgabebezirt 1. Ausgabestelle: Rathaus au.
Jum Ausgabebezirt 1 gehören: Au-Straßen, Bahnhofsplat,
Basnhofsstraße, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bischofsplat,
Blumenröberstraße, Bohnergasse, Bornweg, Brüdengasse,
Brüdenvorstadt, Diettirdenerweg, Diezerstraße, Tomplat,
Brüdenvorstadt, Diettirdenerweg, Diezerstraße, Tomplat,
Domstraße, Kleine und Große Domtreppe, Eisenbahnstraße,
Etbach und Sichhöserweg.
Ausgabebezirt 2. Ausgabestelle: Zimmer
Rr. 14 des Rathauses. Jum Ausgabebezirt 2 gehören:
Katzgasse, Kischmark, Flatenbergstraße, Obere und Untere Kleischgasse, Krantsurterstraße, Frieddholsweg, Gartenstraße,
Dbere und Untere Grabenstraße, Graupfortstraße, Güterplat, Gymnasiumsplaß, Hallgartenweg, Hochstraße, Güterplat, Gymnasiumsplaß, Hallgartenweg, Hochstraße, Holzenerstraße, Sospitalstraße und Am Hutig.

Ausgabebezirt 3. Ausgabestelle: Werner-Sengers-Edule: Jum Ausgabebezirt 3 gehören: Lal Joja-

Ausgabeleille: Berner-Senger-Schule: Jum Ausgabeleille: Berner-Senger-Schule: Jum Ausgabebezitt 3 gehören: Ial Josaphat, Joseftraße, Im Kalch, Kirchgasse, Am Kissel, Kornmatt, Löhrgasse, Markiplatz, Markitraße, Mühlberg, Reumartt, Ronnenmauer, Offheimerweg, Draniensteinerweg, Parkitraße, Pfarrweg, Pidhe, Im steinen Rohr, Rohrweg, Kömer, Rosengasse, Rohmartt, Kütsche und lleine Kütsche.
Ausgabe be zirf 4. Ausgabeteille: HospitalSchule. Jum Ausgabebezirt 4 gehören: Sackgasse, Salzgasse, Am Schafsberg, hinterm Schasberg, und Borm
Schassberg, Schaumburgerstraße, Obere und Untere Schiebe,
Schässberg, Schaumburgerstraße, Weilerweg, Seilerbahn, Stephanskügel, Untergasse, Walberdorfsstraße, Wallstraße, Wasserbausweg, Weiersteinstraße, Weilburgerstraße, Wernet-Senferhausweg, Beiersteinstraße, Beilburgerstraße, Bernet-Cenger-Straße, Biesbadenerstraße, Wiesenstraße, Dr. Bolff-ftraße und Bortbitraße.

Befanntmachung.

Die Saushaltungsporftande werden barauf aufmertfam gemacht, das jeder Militarperfon burch Bermittelung ber Brotbuch ausgehandigt

Da 3. Bt. Die Quartiergeber ber hiefigen Stadt verpflich. tet find, ben Dannichaften bes Erfan Landfturm-Infanterie-Bataillone vom Feldwebel abmarte bas Brot gu liefern, ift es erforderlich, baß fie fich zweds Beichaffung ber Brotratio nen von den einquartierten Berjonen bas Brotbuch aushandi-

Limburg, ben 1 Marg 1915.

Der Dagiftrat: Daerten.

10(48

Befanntmachung. Die Mudgabe ber Brotbucher für Die Inhaber von

Gaftwirtichaften und Serbergen bezüglich ber fremben Gafte gemäß § 2 ber Rreisverordnung vom 26. Februar 1915 erfolgt

am Dienstag ben 2. Darg

während der Geichaftoftunden auf Bimmer 92r. 15 Des Rathaufes.

Die Gaft. und herbergewirte haben ju biefem Zwede ihre Frembenbücher mitgubringen, in benen bie Logiegafte für die Beit vom 1, bis einichließlich 15 Februar 1915

Bimburg, ben 28. Februar 1915. Der Magiftrat:

Daerten.

Befanntmachung

betr. Cammeln und Abholen Der Ruchenabfalle.

Rachdem ber Berind, die Ruchenabfalle gur Bermenbung als Biehfutter ju fammeln und ju benuben, beggl. bes Stadtteils jenieits ber Babn gur Bufriedenheit ausgefallen ift, foll nunmehr diefelbe Sammlung auch in anderen Stadtteilen erfolgen. Dieje Abfalle follen gur Maftung von Schweinen, welche von der Stadt jur Geminnung von Schweinefterich vorrat angefauft find, verwandt werden Bunachft follen jeden Tag ab moigen Dienstag ben 2. Marg, von nachmittags 2 Uhr ab burch ftabtriche Fuhren die Abfalle aus ben Saushaltungen folgender Strafen:

Untere Grabenftrage, Sofpitalftrage, Bernerfenger ftrafe, Diegerftrage bon der Bernerfengerftrage bie gur Freiendieger Gemartung, Bartitrage, Obere Schrebe, Untere Schiebe

abgeholt werben.

Der febr wünschenemerte Erfolg, brauchbares Futter für Schweinemaftung ju gewinnen, fann nur bann erreicht werben, wenn bie ale Futter verwertbaren Abialle ale Rartoffelichalen, Rartoffelrefte, Apfelichalen, frijche Gemuferefte, unver meibliche Brots und Gleiichrefte, Anochen und bergleichen, getrennt von den übrigen Dausabfallen (Miche, Scherben, Rebricht und bergleichen aufbewahrt und gur angegebenen Beit gur Abholung in befonderen Gefägen - Gimer uim , wie fie wohl in jeder Danshaltung vorhanden - bereitgestellt oder bereitgehalten

In Die Sausfrauen Des genannten Stadtteile ergeht Die Dringende Bitte, fogleich mit ber Camm: lung ber Ruchenabfalle in befonderem Befag gu be: ginnen und Diejes ab Dienstag nachmittag jur Ansleerung por ber Dausture bereitzuftellen, ober aber beim Ertonen ber Bagentlingel an den Abfuhrmagen heran: bringen gu laffen

Bir vertrauen, daß die Dausfrauen gerne fich biefer verhaltnismäßig fleinen Dabe im wichtigen, gemeinnungigen Intereffe untergichen merben

Limburg, ben 26. Februar 1915.

Der Magiftrat.

Anbau von Pferdemöhren. Muf Antrag von Seiten ber Landwirte hat ber Rreis

Samen jum Anbau von Bierbemohren beichafft. Die Bfeidemöhren fird ein ausgezeichnetes Futtermittel

und febr reich im Ertrag Die Dobre wird in ber Regel auf Brachfeld geiat, fie fann aber auch ine Rorn geiat werben. Das Rilogramm Camen toftet ungefahr 7 Mart und reicht .ur Bestellung eines Morgens aus. Erntezeit je nach ber Bitterung S. ptember ober Oftober

Huch ba, wo feither Pferbemohren nicht angebaut wurden, empfiehlt es fich bringend, einen Berfuch ju machen. Bestellungen auf Camen von Pferdemohren

von biefigen Intereffenten werben bis jum 1. Dary D. 36. auf Bimmer 15 bes Rathaujes entgegengenommen.

Limburg, ben 25. Februar 1915. Der Bürgermeifter: Daerten

Thuringifdes Bafaltwert fucht gum möglichft fofortigen Gintritt einen mit bem Berfandmefen und ber Lohnverrechnung burchaus vertrauten

Beamten.

Ausführliche Angebote find unter Beifügung von Beugnieab driften u. Angabe ber Gehalteaniprache unter Rr. 16)47 an die Erpebition biefes Blattes in richten

verfüttert, Ber Brotgetreide Baterlande firafbar! und macht jich

Das Seelenamt für den fürs Vaterland gefallenen Fähnrich Richard Meißner findet Dienstag, den 2. März, morgens um 8 Uhr im hohen Dome statt.

Für die so wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung des

Amtsgerichtsrats Klobard Held

sagen auf diesem Wege inrigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Speilekartoffeln

Münz & Brühl Limburg.

Rleinvertauf Untere Aleifdgaffe 16.

Em gut möbliertes Bimmer in iconer Lage gu mieten geiucht. Off unter Rr. 3 48 an die Beichaiteftelle

Die Sprache des Kle berichtet jetzt auch vom Er der Zeit. Das Allzukokette, zufarbige ist unmöglich. Be Rat, wie man sich jetzt besten kleidet, gibt das Fava Moden-Album (nur 60 P. Jugend-Moden-Album (60

Joh. Frz. Schmidt, Limber

Pierdekundiger Bun ober alterer Mann als B

futider gejucht.

13)47

Morgen Dienstag :

Großes Schlachtfe

mogu höflichft einladet

Frau Joh Litzinger

Vossische bringt täglich zweimal

die neuesten Telegramme von den Kriegosichauplätzen, ausführliche Berichte der zu den heeren entjandten Mitarbeiter und zuverlässige Nachrichten aus dem Ausland. Das Fewilkton der Dossichen Zeitung zeichnet sich durch zeitzemäße Beiträge der sührenden Geor ze deutscher Kunft und Wissenschaft zus. Besondere Pflege läht die Dossichen Zeitung den wirtschaftlichen Insoemationen angedeihen, ihr "Finauzund Handelablatt" fir ze an der Spisse der großen deutschen Tuges-Zeitungen. Die ülluftrierte Beilage "Zeitbilder" beingt möchentlich amal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen sie

2,50 Mart monatlich Bering Gilftein & Co, Berlin, Kochfte. 20-06

3110

cimbur

Jut Re maß § 36 g ben Rrei

Die Enti Roggen- u entag begin Mehl fo bie Entnah eftänden erf badenes Br

Brot de eft an Rog at für bie ren Mon boditens enbe Bro nahi de he. 3st gahl ber perbleiben

But Bro Beigenbr Roggenbr Rartofielf des Rogg

Ruchen bo en- und Rudengen

Bader, R Badmaren 30f. Raltener it bie betreff in Brottarten ige abget

Bervica unfere B a Abentiet the badurd Unfere 3

nich von 3mifchen a die Gra 17 an. 3 in bes Get esereroberm

Im fterb m mittag

7(48